

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblij Cžeska. W sta||rem miestie Pražskem || Wytisstiena

Severin, Paul

Praha, 1537

Titelblatt

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-228822](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-228822)

Dieser kleine Bibul, welcher Gott im Himmel
 unsig gelobt sey, habe ich von H. Sam. Kistner, an
 dem Buecher in der by Fyrbeyfot, und rundern mir den
 da mit der Post noch fallen geschicket. Er hat ihn
 mit uns Buecher gebracht. Dem H. Vater Matthias zu
 dem hat dieselben von seinem Daul. Distinguer. Hertz
 H. Andrea Kozin, einem Fandigen aus einem
 Doffen 3. Meilen von

Pragen, der ihn noch
 zu Lutheri zu
 dem geschicket

ist, wenn
 brich; als
 die der
 Religion
 wegen aus
 dem König
 Reich aus
 was ge
 wiesen, ist
 der noch
 Zittau
 geschicket
 hat, aber
 der auch
 sein da
 das von
 mündig.

geth. da
 Für auch zu einem
 3. H. D. zu
 3. H. D. zu
 3. H. D. zu
 3. H. D. zu

**Biblii Czelka. W sta
 rem meste Praskem
 Wptistiena.**



Pragen
 3. H. D. zu
 3. H. D. zu
 3. H. D. zu
 3. H. D. zu

Pragen
 3. H. D. zu
 3. H. D. zu
 3. H. D. zu
 3. H. D. zu



Ziadosci welike byl nřey akv

Dauřin Kněz poctivý / aby mohl rozuměti pñ-
smum Swatým / a od tohoto se swěta odtrhnúti: y psal
t swatému Jeronymowi po nřeyakém bratru Ambrožowi
otazku čine nánem / mohli by sám bez věytele / a bez mistra
rozum pñsma swateho mñti / oymamuge y to žeby žádosti
té byl chře s Swatým Jeronymem přebýwati / aoy se pñ-
smum swatým mohl odněho věyti: Kterémužto odpowi-
dá Swatý Jeronym tímto listem / w kterémž čimž zmñn
tu owšsech knihách zákona Božjho: A takto gey počíná.



Heinr. Kapitola. I. Milen /

Xatr Ambrož tuwee

mi dary přinesl / podal mi spolu
y pře vrěšene Epistoly / kteráž
to s počátku předkládá gístotu
přátelstwu nad dowěrnost gñ-
žkussenau / a nowu přizeň nad



Adam facht und, Epa
war da. Ber...